

MITGLIED DER  
CONFEDERATION  
EUROPEENNE  
DE BILLARD (CEB)

# Billard

## IN DIESER AUSGABE:

- Zahlreiche Auszeichnungen  
an Billardsportler und  
Billardfunktionäre verliehen  
Seite 2
- DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2  
waren keine Offenbarung  
Seiten 3 und 4
- Generalprobe für die  
CSSR-Nationalmannschaft  
zufriedenstellend?  
Seite 4
- Aus den Bezirken  
mit Tabellen und Ranglisten  
Seiten 5 bis 11
- Erfolgversprechender Start  
in der DDR-Oberliga (BK):  
Mannschaftsrekord durch Dresden!  
Seite 12



16. JAHRGANG - NUMMER

11

PREIS 0,70 M - NOVEMBER 1970

# IM GESPRÄCH

Eine geflügelte Redewendung spricht davon, daß man ohne Fleiß keinen Preis erringen kann. Sicherlich wird kaum einer von uns an dieser fast simplen Feststellung Abstriche vornehmen wollen, zumal gerade die Praxis dieses aus dem Volksmund überlieferte Wort hinlänglich bestätigt hat.

Nun hat es hin und wieder den Anschein, als wollten einige Billardsportler dieses Sprichwort buchstäblich auf den Kopf stellen und – einen Preis ohne Fleiß erringen . . .

Niemand möge mir an dieser Stelle vorwerfen, maßlos übertreiben zu wollen. Denn tatsächlich lassen einige Beispiele insbesondere in jüngster Vergangenheit den Schluß zu, der Erfolg, der Sieg, ja gar der DDR-Meistertitel wolle ohne jeglichen (Trainings-)Fleiß erspielt werden. Daß der eine oder andere mit dieser an sich unzulänglichen „Taktik“ auch noch zum Erfolg kam, lag ganz einfach darin, daß seine Konkurrenten mit noch schwächerer Form an den Billardtisch traten.

Zwei der Beispiele möchte ich nennen. Auf der Bürotagung im Oktober in Cottbus informierte Horst Manig, Vizepräsident (BC) des DBSV der DDR, über die völlig ungenügenden Leistungen bei den DDR-Meisterschaften im Dreiband in Suhle. Und in Cottbus konnte sozusagen vor den Augen der Büromitglieder, an Ort und Stelle also selbst ein weiteres Beispiel angefügt werden: die DDR-Titelkämpfe im Cadre 47/2. Auch sie vermochten in keiner Weise nicht einmal minimalen Leistungsansprüchen genügen.

Wirken diese Tatsachen, die niemand mit leichter Handbewegung vom Tisch fegen sollte, schon einigermaßen ernüchternd, so ist die folgende Feststellung überaus deprimierend, ja alarmierend zu bezeichnen: Unsere aktiven Billardspieler trainieren nicht ernsthaft genug, nicht intensiv und ausdauernd! Indes eine Feststellung, die von Experten getroffen wurde, und sie sollten sich auskennen in der Materie.

Nun will ich nicht darüber streiten, wie hoch der Prozentsatz eben jener Aktiven ist, die nur ungenügend dem Übungs- und Trainingsbetrieb nachgehen. Vielmehr sollten wir nach dem „Wehret den Anfängen“ handeln. Das neue Trainingssystem bildet dabei eine gute Ausgangsposition. Denn auch für die Zukunft gilt: Ohne Fleiß kein Preis . . .

JÜRGEN HOLZ

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d – Telefon: Berlin 57 666 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin.

## Auszeichnungen

Für hervorragende Verdienste bei der Organisation und Durchführung der diesjährigen DDR-Schülermeisterschaften in Krauschwitz (Bezirk Cottbus) wurden mit der Ehrennadel des DBSV der DDR in Gold geehrt:

Helmut Linke  
Walter Tusche

In Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit als Billardfunktionär und für seinen vorbildlichen Einsatz bei den DDR-Einzelmeisterschaften (BK) in Brandenburg (Bezirk Potsdam) wurde mit der Ehrennadel des DBSV der DDR in Gold ausgezeichnet:

Georg Paech

Für seine langjährige, vorbildliche Arbeit im Billardsport und vor allem als Vorsitzender des BFA Cottbus wurde mit einem Ehrenpokal des DBSV der DDR geehrt:

Gerhard Scheel

Für seine vorbildlichen journalistischen Arbeiten insbesondere auf dem Gebiet der Spartakiadenbewegung verliehen der Vizepräsident des DTSB, Werner Berg, und der Hauptabteilungsleiter beim Ministerium für Volksbildung, Oberstudienrat Siegfried Tielmann, Auszeichnungen an Sportjournalisten. Mit der Ehrennadel des DTSB in Silber wurde der Sportredakteur beim „Deutschen Sportecho“ und Vorsitzende der Redaktionskommission des DBSV der DDR ausgezeichnet:

Jürgen Holz

Allen Ausgezeichneten sei im Namen des Präsidiums des DBSV der DDR ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen.

Hans Exner  
Präsident des DBSV der DDR

### Bezirksbürgermeister überbrachte Geschenk: Billard

Seit vielen Jahren gehört die BSG Motor Reick zu den aktivsten Sportgemeinschaften unseres Stadtbezirkes und widmet vor allem dem Kinder- und Jugendsport große Aufmerksamkeit. Die Sportfreunde der BSG Motor Reick beteiligen sich regelmäßig an den Spartakiadenwettkämpfen der sozialistischen Brigaden. Besondere Verdienste in der BSG hat die Sektion Billard.

In Würdigung dieser Verdienste überreicht der Rat des Stadtbezirkes Dresden-Süd der BSG Motor Reick, Sektion Billard,

#### sein Billardspiel

Ihnen, liebe Sportfreunde, wünschen wir weiterhin große sportliche Erfolge!

Unterschrift

P e t e r  
Bezirksbürgermeister

Das Präsidium des DBSV der DDR weist darauf hin: Bestellungen für das

Werdauer Kammgarntuch können unter folgender Anschrift vorgenommen werden

Intex-Fachgeschäft  
Magdeburg, Immermannstr.

### Überraschend-Tabellenführer: Einheit-Sechs aus Luckenwalde

Nach der zweiten Doppelrunde in der BK-Oberliga hat die Mannschaft von Einheit Luckenwalde überraschend die Tabellenführung übernommen. Die Luckenwalder bezwangen in Heimspielen Lok Görlitz mit 1685:1513 Points und Stahl Leipzig-Nordwest mit 1679:1441 Points. Dje beiden Ergebnisse liegen nur wenige Points vom neuen DDR-Rekord entfernt!

Weitere Ergebnisse: Turbine Karl-Marx-Stadt I – TSG Dresden-Nord 1556 zu 1551, Stahl Brandenburg – Stahl Leipzig-Nordwest 1561:1497, Turbine Karl-Marx-Stadt I – Motor Dresden-Reick 1546:1577, Stahl Brandenburg – Lok, Görlitz 1527:1315, Turbine Karl-Marx-Stadt II – Motor Dresden-Reick 1433:1530, Turbine Karl-Marx-Stadt II – TSG Dresden-Nord 1350:1551.

Das Präsidium des DBSV der DDR sucht dringend eine gut erhaltene

#### Reiseschreibmaschine

Angebote werden an die Redaktion „Billard“ oder an den Schatzmeister des DBSV der DDR, Arno Voss (113 Berlin, Röderstraße 45 a), erbeten.

Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wicking, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (1/10/9) –

1034/70. Index: 3 80 22.C. – Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 15. OKTOBER 1970.

# Das riß niemand vom Stuhl . . .

Suhler Doppelerfolg bei den DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2 / Siebenter Einzeltitel für Günter Suchsland / Titelverteidiger Dieter Hoche ohne Chance / Nicht überzeugendes Niveau in Cottbus / Verteidigungsspiel dominierte / Erich Hoffmann, Mitglied des DBSV-Präsidiums, berichtet

Vom 30. September bis zum 3. Oktober war Cottbus Schauplatz der diesjährigen DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2. Mit Rolf Scheermesser, Günter Suchsland (beide Motor Suhl-Mitte), Dieter Hoche (Motor Ammendorf), Harry Rost (Turbine Erfurt), Rolf Ziegenhals (Motor Eska Karl-Marx-Stadt) und Günter Uhlemann (Chemie Bitterfeld) hatten sich sechs Aktive um den Titel beworben.

Das Fazit dieser Titelkämpfe: gute organisatorische Vorbereitung des Cottbuser BFA-Vorsitzenden Gerhard Scheel und seines kleines Mitarbeiterstabes; weniger gut, ja sogar außerordentlich unbefriedigend hingegen das Niveau der DDR-Meisterschaften. Die bestehenden DDR-Rekorde im Cadre 47/2 konnten nicht einmal annähernd erreicht werden. Und das, obgleich das Matchbillard mit einem guten Simonistuch ein schnelles Spiel zuließ. Zu schnell, wie die Aktiven meinten . . .

Wenn die Leistungen als unbefriedigend bezeichnet werden müssen, so gibt es andererseits auch einige Gründe objektiver und auch subjektiver Art. Da wäre einmal der ungünstige Termin zu nennen. Nach der langen Spielpause im Sommer bereiteten sich unsere besten Billardcarambolspieler vornehmlich auf das Dreibandspiel vor, begründet durch die DDR-Meisterschaften und dem Dreibandpokal in Suhl. Die Umstellung von Dreiband auf Cadre ist keinem der Aktiven gelungen.

Zu erwähnen wäre auch das schnelle Material, mit dem kaum einer zurecht kam. Allerdings muß hier auch einschränkend bemerkt werden: Einmal ist den Aktiven das Material zu langsam, und mal wieder zu schnell. Mitunter ist man mit einem dieser Argumente schneller bei der Hand als bei einer selbstkritischen Einschätzung. Und schließlich sei eine wesentliche Ursache des Leistungsrückgangs genannt: Es wurde ausschließlich auf Verteidigung gespielt!

## Der Spielverlauf

**Suchsland - Scheermesser:** Beide lieferten sich eine harte, kämpferische Partie. Beim Absetzen schwierigster Stellungen übertrafen sie sich gegenseitig. Rolf Scheermesser machte allein zwölf Fehlaufnahmen. Günter Suchsland brachte es auf acht Fehlaufnahmen. Und: Bei Scheermesser wurde siebenmal eine „1“ gezählt; bei Suchsland viermal. Am Ende hatte Günter Suchsland mit 400:343 Points in 56 (!) Aufnahmen die Nase vorn. Ein Kommentar erübrigt sich wohl . . .

**Rost - Uhlemann:** Der Erfurter Harry Rost kam sehr schnell ins Spiel. In sechs Aufnahmen erreichte er 242 Points. Nach zehn Aufnahmen konnten 287 Points registriert werden. Er beendet diesen Vergleich in 21 Aufnahmen und erreichte einen Durchschnitt von 19,04 Points. Das war recht vielversprechend. Günter Uhlemann erreichte 192 Points.

**Ziegenhals - Hoche:** Diese Partie bescherte die erste Überraschung. Der junge Rolf Ziegenhals bezwang den favorisierten Dieter Hoche, immerhin Titelverteidiger, mit 400:353 Points in 32 Aufnahmen. Dieter Hoche fand sich auf dem schnellen Billard überhaupt nicht zurecht.

## Tabellenstand (1. Runde)

1. Rost	2:0	19,04	63
2. Ziegenhals	2:0	12,50	73
3. Suchsland	2:0	7,14	56
4. Hoche	0:2	11,03	60
5. Uhlemann	0:2	9,14	43
6. Scheermesser	0:2	6,12	42

**Suchsland - Uhlemann:** Nach 33 Aufnahmen hatte sich der Suhler mit 400:305 Points über Günter Uhlemann hinweggesetzt, ohne allerdings zu überzeugen. Der Karl-Marx-Städter zeigte sich gegenüber seiner ersten Partie ganz ohne Zweifel verbessert, spielte mehrere mittlere Serien und eine Höchstserie von 79 Points. Bei elf Fehlaufnahmen reichte es jedoch nur zu einem Durchschnitt von 9,24 Points.

**Hoche - Rost:** Carotten bester Qualität servierte der Titelverteidiger Dieter Hoche dem Erfurter Harry Rost. Diese Begegnung war ein Musterbeispiel dafür, daß auch ein Spieler, der das indirekte Spiel beherrscht, durch dauernde schlechte Ballstellungen völlig von seinem Konzept abzubringen ist. Während der Erfurter in seiner ersten Partie in sechs Aufnahmen 242 Points erzielte, mußte er in dieser Begegnung 42mal aufnehmen, um 267 Points zu erhalten. Und dabei hatte er sogar noch eine Serie von 60 Points. Der Titelverteidiger gewann zwar, riß aber keine Bäume aus. Sämtliche Serien fanden bei ihm durch Kicks ein Ende.

**Scheermesser - Ziegenhals:** Mit einer Serie von 70 Points und mehreren mittleren Serien erspielte der Suhler einen Durchschnitt von 14,81 Points. Sein Sieg stand außer Zweifel. Rolf Ziegenhals hatte am Ende nur 229 Points.

## Tabellenstand (2. Runde)

1. Suchsland	4:0	8,98	60
2. Ziegenhals	2:2	10,66	73
3. Rost	2:2	10,58	63
4. Hoche	2:2	10,17	60
5. Scheermesser	2:2	9,99	70
6. Uhlemann	0:4	9,20	79

**Hoche - Suchsland:** Hier konnte bereits eine wichtige Vorentscheidung fallen. Sie fiel zugunsten des Suhlers Günter Suchsland, der mit 400:351 Points in 92 Aufnahmen den Titelverteidiger bezwang.

**Uhlemann - Ziegenhals:** Der Bitterfelder zeigte sich erneut verbessert und gewann eindeutig mit 400:311 Points. Sein Durchschnitt betrug 11,42 Points. Rolf Ziegenhals enttäuschte einmal mehr.

## Tabellenstand (3. Runde)

1. Suchsland	6:0	9,92	60
2. Rost	2:2	10,58	63
3. Scheermesser	2:2	9,99	70
4. Uhlemann	2:4	10,78	79
5. Hoche	2:4	10,42	60
6. Ziegenhals	2:4	10,00	73

**Anmerkung:** Harry Rost und Rolf Scheermesser befanden sich mit einer Partie im Rückstand.

**Uhlemann - Scheermesser:** Auch in dieser Begegnung hielt der Leistungsanstieg von Günter Uhlemann an. Ja, er brachte es sogar fertig, den Suhler zu bezwingen. Trotz neun Fehlaufnahmen erspielte der Bitterfelder einen Durchschnitt von 14,81 Points. Rolf Scheermesser erreichte nur 228 Points!

**Rost - Ziegenhals:** Eine leichte Angelegenheit für Harry Rost. Nach 34 Aufnahmen stand es 400:174 Points. Deklassierend für Rolf Ziegenhals! In dieser Begegnung erspielte der Erfurter eine beachtliche Serie, die bei 92 Points durch einen Fehler abriß.

**Scheermesser - Hoche:** Mit 400:312 Points in 36 Aufnahmen siegte Rolf Scheermesser. In der fünften Aufnahme schien es fast, als würde Dieter Hoche eine Serie von 100 Points erzielen. Doch durch eine falsche Dessinswahl blieb er bei 89 Points stehen. Danach gelang dem Ammendorfer wenig, während sich Rolf Scheermesser mit kleinen Serien an ihn vorbeispielte.

**Suchsland - Rost:** Dieser Vergleich war wohl der wichtigste. Sollte Günter Suchsland hier als Sieger hervorgehen können, war ihm der Titel nicht mehr streitig zu machen. Ein Erfolg von Harry Rost hätte die Titelvergabe vorerst noch offen gelassen. So wurde dieses Aufeinandertreffen zu einer wahren Nervenzerreißprobe. Beide verlegten sich vornehmlich auf die Verteidigung und präsentierten sich gegenseitig Carotten am laufenden Band. Nach zehn Aufnahmen stand die Begegnung 31:42 Points! Dann aber gelang Günter Suchsland eine Serie von 89 Points. Aber: Bei 30 Aufnahmen hatte Harry Rost wiederum die Führung übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

In den letzten Aufnahmen zog der Suhler mit kleinen Serien endgültig an Harry Rost vorbei und gewann mit 400:354 Points nicht nur diese Partie, sondern auch den DDR-Meistertitel 1970!

#### Tabellenstand (4. Runde)

1. Suchsland	8:0	9,52	76
2. Uhlemann	4:4	11,18	79
3. Rost	4:4	9,86	92
4. Scheermesser	4:4	9,39	70
5. Hoche	2:6	9,97	89
6. Ziegenhals	2:6	8,70	73

**Suchsland - Ziegenhals:** Hier spielte der neue DDR-Meister nun unbeschwert auf. In der sechsten Aufnahme erreichte er eine Serie von 103 Points. Mit 400:214 Points in 18 Aufnahmen hatte Rolf Ziegenhals keine Gewinnchance.

**Hoche - Uhlemann:** Würde Günter Uhlemann seinen überraschenden zweiten Tabellenplatz behaupten können? Viele wünschten dem jungen Bitterfelder ein gutes Abschneiden, aber am Ende unterlag er Dieter Hoche mit 364:400 Points in 32 Aufnahmen. Mit 96 Points erspielte der Titelverteidiger seine Höchstserie. Trotz dieser Niederlage gefiel der Bitterfelder.

**Scheermesser - Rost:** In diesem Aufeinandertreffen ging es um die Silbermedaille, die der Sieger dieser Begegnung erringen würde. Bei einem Unentschieden wäre Harry Rost DDR-Vizemeister und Rolf Scheermesser Dritter infolge seines bis dahin schlechteren Durchschnitts. Auch in dieser Partie wurde hauptsächlich auf Verteidigung gespielt. Bis zur 20. Aufnahme war dieser Kampf ausgeglichen (195:190 Points). Dann aber setzte Rolf Scheermesser seinen Gegenüber durch gekonntes Verteidigungsspiel gewissermaßen matt. Bei Harry Rost wurden ein Dutzend Fehlaufnahmen registriert. Dem Suhler gelang zwar keine größere Serie. Er erreichte dennoch einen guten Durchschnitt von 11,42 Points. Auch diesmal entschieden die stärkeren Nerven diese Begegnung...

#### Abschlussstand

1. Suchsland	10:0	10,752	22,22	103
2. Scheermesser	6:4	9,784	14,81	70
3. Uhlemann	4:6	11,222	14,81	79
4. Hoche	4:6	10,436	12,50	96
5. Rost	4:6	9,424	19,04	92
6. Ziegenhals	2:8	9,095	12,50	87

Bester Gesamtdurchschnitt: Uhlemann 11,22 Points; bester Einzeldurchschnitt: Suchsland 22,22 Points; höchste Serie: Suchsland 103 Points.

#### 224 Fehlaufnahmen!

Allein die abschließenden Werte dieser Meisterschaften besagen eindeutig: Diese Leistungen rissen niemand vom Stuhl! Ganz im Gegenteil. Eingangs erwähnten wir bereits, daß fast ausschließlich auf Verteidigung gespielt

wurde. Alarmierend müssen ganz einfach die folgenden Zahlen wirken: Von den insgesamt 1014 Aufnahmen waren 224 Fehlaufnahmen und 130 Aufnahmen, in denen nur eine Karambolage erreicht wurde. Oder anders ausgedrückt: Über ein Drittel aller Aufnahmen fand keine Lösung oder Fortsetzung. Das ist ganz einfach für eine DDR-Meisterschaft zuviel! Daß zudem in 130 Aufnahmen lediglich eine Karambolage gelang, ist ein untrüglicher Beweis, daß unsere Aktiven das Verteidigungsspiel nicht beherrschen. Bei einem gekonnten Verteidigungsspiel findet der Aktive selbst eine Fortsetzung seiner Aufnahme.

#### Kritisch betrachtet...

**Günter Suchsland:** Auch er kam mit einem Formtief nach Cottbus, zeigte sich den anderen dennoch überlegen. Er war in Cottbus der einzige, der nach einer Vielzahl langer offener Bälle dann doch noch zu einer Serie fand.

**Rolf Scheermesser:** Der Suhler kann unbestritten weit mehr, als hier gezeigt. Allerdings: Er war offensichtlich der beste Taktiker dieses Turniers, dadurch vermochte er Dieter Hoche und Harry Rost auszuschalten.

**Günter Uhlemann:** Der Bitterfelder war die große Überraschung der Titelkämpfe. Anfangs ging er mit zuviel Respekt an seine Aufgaben. Später jedoch verlor er diese Befangenheit und steigerte sich dadurch von Partie zu Partie. Seine Fairneß ist besonders hervorzuheben. Ohne Aufforderung ging er vom Billard, obwohl der Schiedsrichter irrtümlich eine Karambolage gezählt hatte. Und andererseits bestätigte er Karambolagen seines Gegners, die der Schiedsrichter nicht gesehen hatte. Ein vorbildliches Verhalten!

**Dieter Hoche:** Der Ammendorfer ist mehrfacher DDR-Rekordhalter im Cadre 47/2, so in der Höchstserie mit 196 Points und im besten Einzeldurchschnitt mit 36,364 Points. An diese Resultate konnte er - wie auch alle anderen - nicht im entferntesten anknüpfen. In zehn Fällen rissen seine Serien durch Kickser ab. Der Grund: Beim Stoß bei Rückläufern öffnet er den Zeigefinger der Bockhand zu früh. Er verlor durch die vielen Kickser seine Sicherheit und machte viele Tempofehler.

**Harry Rost:** Nach einem guten Beginn überfiel ihn mit zunehmender Spieldauer eine Nervosität, die er nicht mehr abstreifen konnte. Mit seiner Serie von 92 Points deutete er teilweise sein wirkliches Können im Cadre-Spiel an.

**Rolf Ziegenhals:** Er beherrscht das kleine Spiel im Drittel und am Strich durchaus. Bei einer Serie von 87 Points wählte er beim 88. Points ein falsches Dessin und stellte sich damit selbst vor eine fast unlösbare Aufgabe. Dadurch allerdings wurde eine mögliche Serie über 100 Points verhindert.

## Generalprobe

CSSR-Nationalmannschaft  
mit hohem 12:0-Sieg /  
Dennoch viel Schatten /  
Ferdinand Hockenholt berichtet

Zu einem Vorbereitungsspiel auf den Länderkampf zwischen der DDR und der CSSR im November in Gotha lud der CSSR-Billardverband eine Mannschaft des Bezirkes Dresden nach Hronov ein. Alle Spieler des Gastgebers gehören dem Nationalkader an. In der Vertretung aus unserer Republik standen Friedemann, Lothar Schütze, Winzek, Richter, E. Schütze aus Dresden und der Berliner Horst Jaenchen.

Mit 12:0 Punkten kam die CSSR-Nationalmannschaft zu einem erwarteten Sieg. Dennoch konnte die Partie als nicht einseitig betrachtet werden. Viel Spannung kam in der Begegnung Friedemann gegen Hradil auf, als Hradil in einer Cadre-Schlusserie von 127 Points dem bis dahin führenden Dresdner doch noch das Nachsehen gab. Auch Horst Jaenchen erhielt viel Beifall für seinen Durchschnitt von 30,40 Points in der Freien Partie im Spiel gegen Marik.

Das Gesamtergebnis ergab folgendes Bild: CSSR: Freie Partie GD 45,00, Cadre 47,5/2 GD 18,94; Dresden/Berlin: Freie Partie GD 11,61, Cadre 47,5/2 GD 7,07. Herausragend zu nennen vor allem der Generaldurchschnitt von Hradil von 20 und von Kovac mit 21 Points im Cadre 47,5/2. In der Freien Partie erspielte Marik einen GD von 90 Points. Auch diese Leistung ist lobenswert.

Allerdings: Diese Generalprobe auf den Länderkampf mit der DDR verlief nicht so verheißungsvoll. Denn außer Marik erreichten die Gäste-Spieler nicht ihre bei den Landesmeisterschaften gezeigten Leistungen. Schwierigkeiten hatten offensichtlich alle Aktiven mit dem schwer zu bespielenden neuen Tuch.

In der Mannschaft aus der DDR gefielen der Routinier Friedemann und der junge Jaenchen am besten. Für sie wie auch für die übrigen Spieler der Kombination Dresden/Berlin war dieser freundschaftliche Vergleich sicherlich von Wert. Zum einen konnten neue Kontakte zu den CSSR-Sportlern gesucht, neue Verbindungen geknüpft werden, und zum anderen war dieses Aufeinandertreffen auch in spielerischer, sportlicher Hinsicht von Vorteil. Hronov war deshalb für alle ein Höhepunkt und ein eindrucksvolles Erlebnis.

Besonders gespannt wird man nun auf den Ländervergleich nach Gotha blicken...

## BEZIRK DRESDEN

### Große Begeisterung beim Kultur- und Sportfest

Die Veranstaltung hat Tradition. Ihr Name: Kultur- und Sportfest. In diesem Jahr wurde es bereits zum siebenten Male vom Wohnbezirksausschuß II der Stadt Zittau und der WSG Kosmos Zittau ausgerichtet. Doch nicht nur seitens der Sportorganisation erhielt diese lobenswerte Veranstaltung Unterstützung. Auch der Zittauer Leitbetrieb VEB Robur Zittau und seine Verantwortlichen entwickelten viele Initiativen, um dieses Kultur- und Sportfest zu einem Höhepunkt werden zu lassen. Hier war — das läßt sich ohne Übertreibung sagen — der Staatsratsbeschuß in Aktion.

Neben volkssportlichen Wettbewerben im Gewichtheben, Schach, Schießen und Kegeln standen auch Billardwettkämpfe für Aktive und für jedermann auf dem Programm. Ein besonderer Anziehungspunkt: Minibillard. Übrigens wurde das Minibillard der WSG Kosmos Zittau von der BSG Motor Robur Zittau überreicht, als Geschenk und Anerkennung — und zur Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Gebiet des Billardsports.

Die Begeisterung bei diesem Kultur- und Sportfest schien kein Ende zu nehmen und bestätigte den Verantwortlichen einmal mehr, daß sie mit Veranstaltungen solcher Art auf dem richtigen Wege sind, um alle Bürger stärker an das aktive Sporttreiben heranzuführen. Voller Lobes waren die Stadträtin Stolba und die Vertreter des DTSB, Müller und Stürmer. Sie betonten immer wieder, daß solche Kultur- und Sportfeste hoffentlich überall organisiert werden und Zittau ein nachahmenswertes Beispiel wird. Heute noch ein Beispiel, morgen vielleicht aber schon allerorten eine Selbstverständlichkeit . . .

Bei der feierlichen, eindrucksvollen Siegerehrung des 7. Kultur- und Sportfestes zeichnete der Vertreter des DTSB-Bezirksvorstandes Dresden, Müller, das WSG-Leitungsmitglied und Mitglied des DTSB-Bezirksvorstandes Dresden, Lieselotte Franke, mit der Ehrennadel des DTSB in Silber aus. Diese Auszeichnung sollte der WSG Kosmos Zittau im Wettbewerb zum 25. Jahrestag der SED neuen Auftrieb geben, um die gestellten Ziele noch besser und wirkungsvoller zu erfüllen.

Nachzutragen wären indes noch die Sieger der Wettkämpfe im Billard: Bei den Aktiven setzte sich Dieter Scharf an die vorderste Stelle, während Dietmar Demin in der Kategorie der Volkssportler den ersten Platz erkämpfen konnte. Richard Demin, der auch im Gewichtheben erfolgreich war, behauptete sich im Minibillard. Und Wolfgang Schikade gewann das Preisbillard.

Zwar konnte nur einer den Sieg erringen, aber Freude an Spiel und Sport hatten alle Beteiligten. Ihr Wunsch: bald wieder ein solches Kultur- und Sportfest. Nicht nur in der Stadt Zittau, so möchte man hinzufügen.

Siegfried Schneider

### Pokal-Überraschung durch Stahl Sproitz

Im BK-Bezirkspokalwettbewerb 1970 des Bezirkes Dresden ging es nicht ohne Überraschung ab. Sie offenbarte sich im Halbfinale, wo sich Stahl Sproitz und Traktor Jänkendorf sowie Chemie Dohna-Heidenau und Stahl Freital gegenüberstanden. Wer hätte zuvor vermuten können, daß der Außenseiter Stahl Sproitz mit einem Vorsprung von 16 Points den Aktiven von Traktor Jänkendorf das Nachsehen geben würden? Oder daß sich der Neuling in der Bezirksliga, Chemie Dohna-Heidenau, mit einem 1312:1260-Points-Sieg über die Freitaler hinwegsetzen könnten? Aber Pokalspiele haben offenbar auch im Billardsport ihre eigenen Gesetze.

So standen sich im Finale um den Bezirkspokal (BK) 1970 im Sportheim der BSG Schreibmaschinenwerke Dresden der Außenseiter Stahl Sproitz und der Bezirksliga-Neuling Chemie Dohna-Heidenau gegenüber. Nach den vorgegangenen Spielen konnte eine spannende Auseinandersetzung erwartet werden. Doch sie blieb aus. Beide Mannschaften vermochten an ihr eigentliches Leistungsvermögen nicht anzuknüpfen. Zwei „Ausrutscher“, verursacht von M. und H. Machau (beide Chemie Dohna-Heidenau), brachten die Chemie-Mannschaft in keine günstige Ausgangsposition. So ging der Pokal am Ende verdientermaßen an die Aktiven von Sproitz, die mit 2463:2344 Points den Kontrahenten um 119 Points klar distanzieren. Dieser hohe Sieg gründet sich vornehmlich auf die größere spielerische Erfahrung, die sie in der Entscheidung in die Waagschale werfen konnten.

Ergebnisse: Halbfinale: Stahl Sproitz gegen Traktor Jänkendorf 1284:1268

Birkhahn	194	Kutschke	222
Härtel	196	Weisker	212
Mucha	231	Liebsch	218
Schimmel	257	Bokermann	191
Rothe	163	Wilke	186
Ebermann	243	Henoch	239

Chemie Dohna-Heidenau — Stahl Freital 1312:1260

Herrmann	233	Birndt	187
Dittes	179	Mortack	231
M. Machau	204	L. Rechenberger	198
H. Machau	232	Tilz	205
M. Kaiser	213	H. Rechenberger	256
W. Kaiser	251	Zschäbitz	183

Finale: Stahl Sproitz — Chemie Dohna-Heidenau 2463:2344

Härtel	373	Dittes	427
Schulze	364	Liebscher	408
Mucha	469	M. Machau	349
Rothe	408	H. Machau	374
Schimmel	378	M. Kaiser	379
Ebermann	471	W. Kaiser	407

Jürgen Benthin

### Der Wanderpokal wanderte nach Dresden

Zum fünften BK-Pokalturnier der WSG Kosmos Zittau trafen sich An-

fang September in Zittau der Pokalverteidiger Empor Zittau II, ISG Hagenwerder, Lok Görlitz III und Aufbau Dresden-Ost. Hinzu kamen zwei Vertretungen des Veranstalters, WSG Kosmos I und II.

Das BK-Pokalturnier wurde mit 2 x 100 Stoß gespielt. Am Ende konnte sich die Mannschaft von Aufbau Dresden-Ost mit 2351 Points behaupten. Der Pokalverteidiger Empor Zittau II hingegen kam nur auf 2243 Points. So wanderte der Wanderpokal in diesem Jahr nach Dresden.

Abschlußstand: 1. Aufbau Dresden-Ost 2351, 2. Empor Zittau II 2243, 3. WSG Kosmos Zittau 2191, 4. ISG Hagenwerder 2145, 5. Lok Görlitz III 2084, 6. WSG Kosmos Zittau II 1614.

In der Einzelwertung vermochte der Zittauer Gerd Fellendorf als bester Einzelspieler seinen im Vorjahr errungenen Pokal erneut erfolgreich zu verteidigen. Er erreichte insgesamt 467 Points und verwies mit einem knappen 3-Points-Vorsprung Brocksch (ISG Hagenwerder) auf den zweiten Platz.

Abschlußstand: 1. Fellendorf (Empor Zittau II) 467, 2. Brocksch (ISG Hagenwerder) 464, 3. Scharf (WSG Kosmos Zittau I) 434, 4. Bartsch 428, 5. Friemelt 408, 6. Lange 398, 7. Hopperditzel (alle Aufbau Dresden-Ost) 398, 8. Neugebauer (Lok Görlitz III) 397, 9. Link (WSG Kosmos Zittau I) 381, 10. Scholz (ISG Hagenwerder) 380.

Besondere Wertung: 100 Stoß: 1. Brocksch (ISG Hagenwerder) 253, 2. Bartsch (Aufbau Dresden-Ost) 242, 3. Fellendorf (Empor Zittau II) 241; 50 Stoß: 1. Fellendorf 134, 2. Scharf (WSG Kosmos Zittau I) 123, 3. Enders (Empor Zittau II) 122; 25 Stoß: 1. Fellendorf 77, 2. Becker (WSG Kosmos Zittau I) 65, 3. Enders 64.

Abschließend sei all jenen herzlich gedankt, die auf vielfältige Art und Weise das Pokalturnier unterstützten, vor allem dem Bürgermeister Sperlich, der Stadträtin Stolba, der Nationalen Front sowie dem DTSB-Kreisvorstand, dem KSK-Kreisverband, dem Wohnbezirksausschuß II, der Paten-Betriebs-sportgemeinschaft Motor Robur Zittau und der Wohnparteiorganisation II der SED in Zittau. Sie alle gaben durch ihr gemeinsames Handeln einmal mehr dafür ein Beispiel, daß Körperkultur und Sport Sache aller gesellschaftlichen und staatlichen Organe und Institutionen ist.

Siegfried Schneider

### Erste Niederlage des DDR-Liga-Absteigers

In der Dresdner Bezirksliga (Staffel Ost) nimmt nach zwei Spieltagen die BK-Mannschaft von Stahl Sproitz unverhofft den ersten Tabellenplatz ein. Sie gewannen ihr Saison-Auftaktspiel auf heimischem Billard gegen Motor Niesky mit 1400:1244. Der Sieg fiel dem Gastgeber allerdings schwerer, als dies im Ergebnis zum Ausdruck kommt. Dank der überragenden Schlußspieler Mucha (262 Points) und Ebermann (265 Points) konnte schließ-

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

lich ein deutlicher Sieg errungen werden. Bei den Motor-Spielern konnten lediglich Horschig (244 Points) als Anfangsstarter überzeugen, Wenig überzeugend dafür Bartsch mit 169 Points.

Der zweite Spieltag hielt für Stahl Sproitz einen Partner bereit, der erst bezwungen sein wollte: Empor Zittau, der DDR-Liga-Absteiger. Der Kampf wogte auf und ab, wobei der Favorit insofern im Nachteil war, als er mit einem Ersatzspieler (Fleischmann/175 Points) antreten mußte. Die Zittauer führten nach dem vierten Durchgang durch Weber (253 Points) mit 32 Points. Doch die Stahl-Aktiven ließen zwei beachtenswerte Resultate von Mucha (269 Points) und Ebermann (244 Points) folgen, denen der Zittauer Vogt 240 Points entgegensetzte. Doch der Schlußstarter des DDR-Liga-Absteigers, Selge, hatte nicht die Nerven, um den Sieg für die Zittauer noch sicherstellen zu können. Seine 240 Points reichten nicht aus. Ein Zähler war dies zu wenig, um wenigstens den Ausgleich zu erzielen . . .

Glücklicher, aber nicht unverdienter Sieger mit 1340:1339 Points wurde so der Gastgeber Stahl Sproitz, der nach seinen beiden Erfolgen nach zwei Spieltagen die Tabellenspitze übernommen hat.

In den weiteren Spielen des ersten Tages behauptete sich Empor Zittau gegen Traktor Jänkendorf mit 1408 zu 1344 Points. Die Zittauer waren ausgeglichener besetzt als der Bezirksmeister. Die Empor-Mannschaft hatte in Weber (252 Points) und Hauptmann (244 Points) ihre besten Aktiven. Bei den Jänkendorfern gefielen der in der Jugendklasse startende Bokermann (249 Points) und Wilke (237 Points). Besonderes Kennzeichen dieser Partie: Kein Aktiver spielte unter 200 Points!

SG Neschwitz verlor zu Hause gegen Lok Görlitz II mit 1159:1295 Points. Allerdings war die Partie lange Zeit offen. Erst Striegler sorgte mit 264 Points für einen einigermaßen beruhigenden Vorsprung, den dann Thiele (221 Points) und Alster (221 Points) noch ausbauten. Beim Gastgeber wußten Synde (226 Points) und Schlußspieler Mjetk (223 Points) zu gefallen.

Zu einem knappen Sieg von 1174 zu 1173 Points kam Gastgeber Motor Görlitz-Südost in der Begegnung gegen ISG Hagenwerder. Der Versager von Lange (152 Points) schien die Kraftwerker klar auf die Verliererstraße zu bringen. Doch bis zur Halbzeit waren sie bis auf 23 Points herangekommen. Müller (224 Points) ließ die Görlitzer sodann in Front gehen. Theuner hatte mit 163 Points einen schlechten Tag erwischt. Doch Liewald vermochte im letzten Durchgang diese Chance zum Sieg nicht zu nutzen und spielte nur 214 Points. Sieht man von den 238 Points von Neubert ab, so konnte diese Begegnung keineswegs befriedigen.

Im Kreisderby zwischen Motor Niesky und Traktor Jänkendorf trafen am zweiten Spieltag zwei Mannschaften aufeinander, die in der ersten Runde jeweils eine Niederlage einstecken mußten. Nach beiderseits schwachen

Leistungen konnten weder Montag (238 Points) für Niesky noch Wilke (220 Points) für Jänkendorf im fünften Durchgang eine Entscheidung herbeiführen. Horschig (216 Points) legte dann zu wenig Points vor, so daß der routinierte Henoch mit 233 Points für einen knappen Sieg der Jänkendorfer sorgen konnte.

Eindeutiger Sieger mit 1189:1067 Points wurde Motor Görlitz-Südost in der Partie gegen Lok Görlitz II. Die Motor-Vertretung verbucht damit auch 4:0 Punkte und liegt gleichauf mit dem Spitzenreiter Stahl Sproitz. In dieser Auseinandersetzung konnten durch einen Verstoß gegen die WKO des DBSV der DDR nur fünf Aktive gewertet werden, ansonsten hätten die Lok-Sportler diese Partie gewonnen. Die besten Spieler: Thiele (223 Points) und Alster (222 Points) bei Lok Görlitz II sowie Müller (222 Points) und Handke (216 Points) bei Motor Görlitz-Südost.

In der Partie ISG Hagenwerder und SG Neschwitz mußten beide Mannschaften auf wertvolle Stammspieler verzichten. Nur dadurch lassen sich die schwachen Mannschaftsleistungen begründen. Mit Lange (204 Points), Brocksch (211 Points/beide ISG Hagenwerder) und Sende (210 Points/SG Neschwitz) kamen nur drei Spieler über 200 Points. Wohl kein sehr positives Zeichen. Der Gäste-Schlußstarter Mjetk hatte es allerdings noch in der Hand, den Sieg für seine Mannschaft herauszuholen. Aber er spielte lediglich 185 Points.

#### Tabellenstand

1. Stahl Sproitz	4:0	1370,0
2. Motor Görlitz-Südost	4:0	1181,5
3. Empor Zittau	2:2	1373,5
4. Traktor Jänkendorf	2:2	1299,0
5. Lok Görlitz II	2:2	1181,0
6. ISG Hagenwerder	2:2	1161,5
7. Motor Niesky	0:4	1244,0
8. SG Neschwitz	0:4	1149,5

Rangliste: 1. Mucha 265,5, 2. Ebermann (beide Sproitz) 254,5, 3. Weber 252,5, 4. Fellendorf (beide Zittau) 238,0, 5. Schimmel (Sproitz) 236,5, 6. Selge (Zittau) 235,5, 7. Striegler (Lok Görlitz) 232,5, 8. Horschig (Niesky) 230,0, 9. Wilke (Jänkendorf) 228,5, 10. Schikade (Zittau) 227,5, 11. Alster (Lok Görlitz) 227,0, 12. Vogt (Zittau) 226,5, 13. Henoch (Jänkendorf) 225,5, 14. Hauptmann (Zittau) 225,0, 15. Müller (Motor Görlitz) 223,0, 16. Thiele (Lok Görlitz) 222,0; Jugend: 1. Bokermann (Jänkendorf) 224,5.

Klaus Zimmermann

## BEZIRK POTSDAM

### Hoher Brandenburger Sieg zum Auftakt

Zum Auftakt der Potsdamer Bezirksklasse (Staffel Nord) in die neue Spiel-saison setzte sich die zweite BK-Mannschaft von Stahl Brandenburg mit einem hohen 1237:965-Points-Sieg über Empor Spaatz hinweg und hat die Tabellenspitze übernommen.

Ergebnisse: Stahl Brandenburg II gegen Empor Spaatz 1237:965

Kaczmarek	133	Töppel	222
Stand	230	Stein	103
Bengsch	268	Rönnspieß	202
Habicht	173	Blume	176
Zeh	247	Wilberg	151
Klix	186	Scheplitz	111

Aufbau Brandenburg III - Einheit Pritzerbe 1005:1051

Götz	178	Grabow	110
Hagendorf	160	Brauer	183
Schindler	203	Lubrich	233
Koch	110	Plew	178
Hänsch	171	Barnewitz	181
Kade	189	Ziemke	166

Traktor Wust - Aufbau Brandenburg IV 1113:942

Fritsche	134	Reiter	149
Fresdorf	209	Stranz	159
Neumann	170	Meyer	170
Knetsch	185	Papenfoth	136
Müller	197	Pausemann	178
Wiese	218	Hölzel	150

#### Tabellenstand

1. Stahl Brandenburg II	2:0	1237
2. Traktor Wust	2:0	1113
3. Einheit Pritzerbe	2:0	1051
4. Aufbau Brandenburg III	0:2	1005
5. Empor Spaatz	0:2	965
6. Aufbau Brandenburg IV	0:2	942
7. Havelstrand Strodehne	-	-

Rangliste: 1. Bengsch 268, 2. Zeh (beide Stahl) 247, 3. Lubrich (Pritzerbe) 233, 4. Stand (Stahl) 230, 5. Töppel (Spaatz) 222, 6. Wiese 218, 7. Fresdorf (beide Wust) 209, 8. Schindler (Aufbau) 203, 9. Rönnspieß (Spaatz) 202.

Horst Schuckert

### Da staunten die Motor-Spieler . . .

Mit vier Begegnungen begann in der Potsdamer Bezirksklasse (Staffel Süd) das neue Spieljahr. Bei diesen vier Partien wurden insgesamt 8559 Points registriert. Gleich der erste Spieltag brachte einen unerwarteten Ausgang. So mußte Motor Treuenbrietzen auf eigenem Billard über eine Niederlage von 1136:1183 Points gegen Motor Ludwigsfelde quittieren. Das Erstaunen bei den Motor-Spielern war wohl auf beiden Seiten groß, unangenehmer als bei den Ludwigsfeldern allerdings bei Treuenbrietzen, die mit diesem Punktverlust nicht gerechnet hatten.

Der Neuling der Bezirksklasse, Medizin Luckenwalde, mußte beim Absteiger Traktor Niemegek eine empfindliche Niederlage (941:1136 Points) hinnehmen. Die Traktor-Sechs aus Bardenitz gestaltete ihr Spiel gegen TSV Luckenwalde II mit 1323:903 Points erfolgreich. Und in der Auseinandersetzung zwischen Einheit Jüterbog III und Motor Treuenbrietzen II erwies sich die Motor-Mannschaft als stärkerer Gegner. Dennoch mußten die Motor-Spieler durch eine knappe 938:999-Points-Niederlage beide Punkte nach Jüterbog geben. Das Motor-Team zeigte sich allerdings gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert und wird

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

sicherlich noch für manche Überraschung sorgen.

Mit insgesamt 8905 Points lag die Ausbeute am zweiten Spieltag noch höher, so daß von einem steigenden spielerischen Niveau durchaus gesprochen werden kann. Wesentlichen Anteil an diesem hohen Pointsstand hatten Niemeck und Treuenbrietzens erste Mannschaft mit ihren klaren Erfolgen. Die Treuenbrietzener zeigten sich zu Hause gegen TSV Luckenwalde II in guter Verfassung und siegten mit 1247:948 Points. Besonders zu loben: Amelang (Treuenbrietzen) mit 240 Points.

Auch in Ludwigsfelde konnte Traktor Niemeck mit 1203:1197 Points seine Erfolgsserie fortsetzen. Den besten Eindruck hinterließen dabei Oesteritz (Niemeck) mit 231 Points und Seitz (Ludwigsfelde) mit 239 Points. Im Duell zwischen Medizin Luckenwalde und Einheit Jüterbog erkämpfte sich die Medizin-Sechs mit 1149:990 Points die ersten Pluspunkte.

Trotz einer Leistungssteigerung gegenüber dem ersten Spieltag reichte es für die zweite Vertretung von Treuenbrietzen nicht, um die Gäste von Traktor Bardenitz zu bezwingen. Mit 1064 zu 1007 Points entführten die Bardenitzer zwei wichtige Punkte aus Treuenbrietzen.

#### Tabellenstand

1. Traktor Niemeck	4:0	2526
2. Traktor Bardenitz	4:0	2200
3. Motor Treuenbrietzen	2:2	2383
4. Motor Ludwigsfelde	2:2	2380
5. Medizin Luckenwalde	2:2	2046
6. Einheit Jüterbog	2:2	1989
7. Motor Treuenbrietzen II	0:2	1945
8. TSV Luckenwalde II	0:2	1889

Gerhard Mittner

### Luckenwalder ließen sich nicht überrumpeln

Mit Beginn der BK-Punktspielserie in der Potsdamer Bezirksliga nahmen drei neue Kollektive den Kampf um den Bezirksmeistertitel auf. Mit Einheit Luckenwalde II, dem Absteiger aus der DDR-Liga, ist auch ein großer Favorit gegeben. Zu diesem Favoritenkreis müssen allerdings auch Einheit Jüterbog I und Lok Potsdam gerechnet werden. Besonders gespannt sind die Erwartungen darauf, was die Aufsteiger Aufbau Brandenburg II und Einheit Kloster Zinna spielerisch leisten können. Vor allem die Aufbau-Spieler aus Brandenburg gelten als Fragezeichen, denn von Einheit Kloster Zinna vermochte man das Leistungsvermögen einigermaßen einzuschätzen. Diese Mannschaft gehörte schon einmal der Bezirksliga an.

Schon der erste Spieltag hielt Unerwartetes bereit. Aufbau Brandenburg II nutzte den Heimvorteil, spielte beachtlich auf und ließ Turbine Potsdam II nicht die Spur einer Siegeschance (1348:1165 Points). Einheit Luckenwalde II zeigte hingegen beim zweiten Aufsteiger Einheit Kloster Zinna keine besonders gute Leistung, wenn-

gleich der 1250:1062-Points-Erfolg nie in Zweifel stand. Einheit Jüterbog hatte mehr Mühe mit TSV Luckenwalde, als das erwartet werden durfte. Die knappe 1187:1237-Points-Niederlage der Luckenwalder spricht für ihre ernsthaften Vorbereitungen auf diese Spielsaison. Lok Potsdam erwischte auch keine sonderlich gute Form und entschied die Partie gegen Einheit Jüterbog II erst mit dem letzten Starter und einem knappen 3-Points-Vorsprung zu seinen Gunsten.

#### Ergebnisse: Aufbau Brandenburg II gegen Turbine Potsdam II 1348:1165

Maaß	241	Heinrich	184
Haselhorst	206	M. Behrend	200
Friedel	242	D. Bär	197
Paech	218	Grunz	182
Richter	235	R. Behrend	189
Kühl	206	Piater	213

#### Einheit Kloster Zinna - Einheit Luckenwalde II 1062:1250

Haberland	152	Ulrich	194
Marsch	182	Jahn	215
Schmigowski	193	Höfchen	184
Block	171	Pitlitzki	213
Gunkel	195	Lindenhahn	210
Brauer	169	Kein	234

#### Einheit Jüterbog - TSV Luckenwalde 1237:1187

Böhmke	216	Kuhlmey	235
Marquardt	173	Wresch	199
Baer	189	Rinke	165
J. Wessely	238	Mordhorst	161
Schneider	206	Gens	212
Niendorf	215	Lehnert	215

#### Einheit Jüterbog II - Lok Potsdam 1174:1177

Engelhardt	195	Schuckel	232
Böning	212	Bigalke	138
Küster	199	Heyn	200
Schüler	174	Prinzhausen	198
Kuhlmey	202	Ebel	179
H. Wessely	192	Janske	230

Der zweite Spieltag bescherte mit dem Aufeinandertreffen von Einheit Jüterbogs erster Mannschaft und Aufbau Brandenburg II eine besonders reizvolle Partie. Leider konnten die Brandenburger nicht an ihre gewohnten Leistungen anknüpfen. Sie zeigten sich den Einheit-Aktiven in allen Belangen unterlegen und verloren schließlich mit 1092:1329 Points.

Einheit Luckenwalde II zeigte sich in der Partie gegen Einheit Jüterbog II von der besten Seite. Der hohe 1379 zu 1128-Points-Sieg spricht eine deutliche Sprache. Durch diesen Sieg setzten sich die Luckenwalder auf den ersten Tabellenplatz. Sie ließen sich - zumindest nach zwei Spieltagen - von keinem überrumpeln und wurden alles in allem der Favoritenrolle gerecht.

Turbine Potsdam II - noch immer weit von einer Bestform entfernt - sicherte sich gegen TSV Luckenwalde mit 1205:1156 Points die ersten beiden Pluspunkte. Wenn der Sieg auch knapp ausfiel, so war er wohl doch nicht unverdient. Lok Potsdam spielte am zweiten Tag besser und brachte dem Neuling Einheit Kloster Zinna eine weitere Niederlage (1173:1328) bei. In dieser Verfassung sollten die Potsdamer Lok-Spieler zu beachten sein.

#### Ergebnisse: Einheit Luckenwalde II gegen Einheit Jüterbog II 1379:1128

Kühne	199	Engelhardt	222
Jahn	219	Böning	191
Höfchen	232	Sünder	180
Pitlitzki	228	Schüler	198
Lindenhahn	264	Küster	200
Kein	237	Kuhlmey	137

#### Einheit Jüterbog - Aufbau Brandenburg II 1329:1092

Böhmke	213	Maaß	200
Marquardt	219	Haselhorst	194
Baer	203	Friedel	182
J. Wessely	223	Paech	168
Schneider	254	Richter	157
Niendorf	217	Kühl	191

#### Turbine Potsdam II - TSV Luckenwalde 1205:1156

M. Behrend	176	Kuhlmey	209
D. Bär	166	Poser	150
Grunz	226	Wresch	202
R. Behrend	216	Köhler	225
Piater	251	Gens	222
Pesch	170	Mordhorst	148

#### Lok Potsdam - Einheit Kloster Zinna 1328:1173

Schuckel	180	Gunkel	190
Bigalke	183	Hannemann	156
Heyn	233	Schmigowski	178
Ebel	253	Block	178
Prinzhausen	223	Brauer	246
Janske	256	Marsch	225

#### Tabellenstand

1. Einheit Luckenwalde II	4:0	1314,5
2. Einheit Jüterbog	4:0	1283,0
3. Lok Potsdam	4:0	1252,5
4. Aufbau Brandenburg II	2:2	1220,0
5. Turbine Potsdam II	2:2	1185,0
6. TSV Luckenwalde	0:4	1171,5
7. Einheit Jüterbog II	0:4	1151,0
8. Einheit Kloster Zinna	0:4	1117,5

Rangliste: 1. Janske (Lok) 243, 2. Lindenhahn 237, 3. Kein (beide Luckenwalde II) 235,5, 4. Piater (Turbine) 232,0, 5. J. Wessely 230,5, 6. Schneider (beide Jüterbog) 230,0, 7. Köhler 225,0, 8. Kuhlmey (beide TSV) 222,0, 9. Maaß (Aufbau) 220,5, 10. Pitlitzki 220,5, 11. Jahn (beide Luckenwalde II) 217,0, 12. Gens (TSV) 217,0, 13. Heyn 216,5, 14. Ebel (beide Lok) 216,0, 15. Niendorf (Jüterbog) 216,0.

Jürgen Prinzhausen

### Einheit-Sechs ohne Punktverlust

In der BK-Kreisklasse von Jüterbog ist nach drei Spieltagen einzig die Mannschaft von Einheit Kloster Zinna III mit 6:0 Punkten noch unbezwungen. Am Tabellenende rangiert Einheit Jüterbog IV mit 0:4 Punkten.

Ergebnisse: Einheit Kloster Zinna III gegen Einheit Kloster Zinna II 418:413, Traktor Bochow I - Traktor Bochow II 416:397, Dynamo Jüterbog - Traktor Bardenitz II 421:333, Einheit Kloster Zinna III - Dynamo Jüterbog 314:304 (Entscheidung im letzten Durchgang!), Traktor Bochow II - Dynamo Jüterbog 387:367, Einheit Kloster Zinna II gegen Traktor Bardenitz II 451:353, Einheit Jüterbog IV - Einheit Kloster Zinna III 301:323 (Einheit Jüterbog trat lediglich mit fünf Spielern an).

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

Etwas Unerfreuliches muß vom zweiten Spieltag berichtet werden: Die Mannschaften von Traktor Bardenitz II und Traktor Bochow II mußten auf Grund eines KFA-Beschlusses ihre Wettkämpfe im Alleingang, also ohne Gegner austragen. Bochow erreichte ein Endresultat von 402 Points, und Bardenitz erspielte 436 Points. Für die angesetzten Partner Traktor Bochow I und Einheit Jüterbog IV wurden je zwei Minuspunkte und eine Pointszahl von Null gewertet.

Tabellenstand		
1. Einheit Kloster Zinna III	6:0	1055
2. Traktor Bochow II	4:2	1186
3. Einheit Kloster Zinna II	2:2	864
4. Traktor Bardenitz II	2:4	1122
5. Dynamo Jüterbog	2:4	1092
6. Traktor Bochow	2:2	416
7. Einheit Jüterbog IV	0:4	301

Gerhard Mittner

## BEZIRK COTTBUS

### Hoher Spremberger Sieg

Einen freundschaftlichen BK-Vergleich zwischen Traktor Spremberg und dem Bezirksklassen-Vertreter Traktor Leuthen gewannen die Spremberger überlegen mit 1521:1207 Points. Auch die besten Einzelspieler standen in den Reihen der Spremberger. Rieger erspielte 293 Points und Reinhard Matthiaschk 281 Points. Beim Kontrahenten erreichte Ertner mit 244 Points das beste Resultat.

Ergebnis: Traktor Spremberg gegen Traktor Leuthen 1521:1207

Laucke	203	Dürre	194
J. Matthiaschk	216	Jänisch	210
Nothnick	279	Gertig	167
Zolk	249	Schenna	177
R. Matthiaschk	281	Ertner	244
Rieger	293	Jurk	215

Reinhard Matthiaschk

### Um eine Niederlage kam der Oberliga-Vertreter nicht herum

Zwei interessante und reizvolle Auseinandersetzungen lieferten sich in einem BK-Freundschaftsvergleich der DDR-Ligist Traktor Spremberg und der Oberliga-Aufsteiger Motor Dresden-Reick. Die Begegnung wurde über 2 x 100 Stoß gespielt und in der Traktor-Sportstätte auf zwei Billarde ausgetragen. Mit je einer Niederlage und einem Sieg endete dieser Leistungstest. Mit 280 Points und 310 Points zeigte sich der Reicker Fladrich in recht guter Form.

Ergebnisse: Traktor Spremberg gegen Motor Dresden-Reick 1438:1429

Antonzeck	209	Behrendt	259
J. Matthiaschk	198	Giese	212
Nothnick	267	Glöckner	206
Zolk	244	Löwe	190
Rieger	265	Höcker	282
R. Matthiaschk	255	Fladrich	280

## Traktor Spremberg - Motor Dresden-Reick 1370:1604

Antonzeck	228	Behrendt	261
J. Matthiaschk	197	Giese	250
Rieger	267	Glöckner	258
Zolk	180	Löwe	252
Nothnick	231	Höcker	273
R. Matthiaschk	267	Fladrich	310

Reinhard Matthiaschk

## BEZIRK GERA

### Walter Marquardt nur Fünfter

Beim Leistungsturnier der Gruppe 2 in Gera beteiligten sich 13 BC-Spieler. So konnte jeder Teilnehmer auch nur vier Partien spielen. Herausragende Leistungen blieben jedoch aus. Sie wurden eigentlich auch nicht erwartet, denn es gingen in Gera eine ganze Reihe jüngerer Spieler an den Start. Mit Stöckel und Teuscher war am Ende der Doppelerfolg der Schleizer komplett. Einen enttäuschenden fünften Platz belegte Walter Marquardt, der gerade in letzter Zeit zu den Seriensiegern in dieser Gruppe zählte, diesmal aber offensichtlich einen schwarzen Tag erwischt hatte.

#### Abschlußstand

1. T. Stöckel	3,55	4,05	17
2. S. Teuscher	3,18	5,00	22
3. K. Martin	3,02	4,20	14
4. E. Kolmar	2,86	3,35	14
5. W. Marquardt	2,37	3,35	16
6. W. Döhler	2,27	2,45	15
7. G. Jüngling	2,17	3,00	17
8. W. Strathmann	1,83	2,60	11
9. N. Lux	1,71	2,80	12
10. K. Marquardt	1,43	1,90	8
11. M. Ratthey	1,33	2,05	10
12. V. Schaub	1,27	1,85	10
13. D. Schwarz	0,93	1,45	6

Turnierdurchschnitt: 2,152,

Hermann Büscher

### Gutes Niveau

Gutes spielerisches Niveau war beim BC-Turnier der Gruppe 1 in der Freien Partie zu verzeichnen. Mit einem Gesamtdurchschnitt von 7,433 Points wur-

Das Präsidium des DBSV der DDR bietet allen Billardsektionen unserer Republik zum

## Verkauf

ein einwandfreies, sehr gut erhaltenes

## Matchbillard

mit einem neuaufgelegten, tadellosen Simonistuch an.

Preis: Matchbillard 1500,- Mark, Simonistuch 350,- Mark.

Interessenten senden ihre Zuschriften an die Redaktion „Billard“.

den diese Wettbewerbe abgeschlossen. Den Sieg holte sich Ulli Kafner, der mit seinen Leistungen auch einen erheblichen Anteil an der positiven Bilanz dieses Turniers hat. Einen guten Eindruck hinterließ diesmal der Geraer Kolmar, der sich enorm zu steigern wußte. Auch der bei den Ausscheidungswettkämpfen zur Bezirksmeisterschaft im Cadre 35/2 enttäuschende Schuka zeigte sich diesmal von einer besseren Seite.

#### Abschlußstand

1. U. Kafner	14:0	14,26	41,66	103
2. G. Kolmar	10:4	7,15	9,70	56
3. H. Büscher	8:6	7,71	15,62	103
4. A. Mußbach	8:6	6,84	9,20	62
5. H. Auerswald	6:8	6,37	14,16	56
6. H. Schuka	4:10	6,90	8,90	61
7. K. Grübner	4:10	6,17	9,15	35
8. H. Schimmel	2:12	5,08	6,55	24

Turnierdurchschnitt: 7,433.

Hermann Büscher

### Der Favorit hatte das Nachsehen

Anfang Oktober trafen sich in Schleiz die Spieler der Gruppe II zu einem weiteren Leistungsgruppenturnier. Wieder einmal wurde diese Veranstaltung von den Sportfreunden Ratthey und Hönig vorbildlich organisiert. An dieser Stelle sei ihnen und allen anderen Beteiligten ein Dank ausgesprochen.

Das Schleizer Turnier hatte einen Höhepunkt besonderer Art. Nicht der DDR-Meisterschafts-Vierte Stöckel holte sich den Turniersieg, sondern der BC-Spieler Teuscher. Er bezwang den Favoriten und legte sich somit den Weg zum Erfolg selbst frei. Die vielen persönlichen Bestleistungen, die in Schleiz notiert werden konnten, sind zudem ein unleugbarer Beweis, daß vielfach eine gründlichere Arbeit geleistet wird. Was den Nachwuchs anbetrifft, so muß man den Kahlarn große Fortschritte bescheinigen. Denn vor allem sie sind es, die immer wieder neue Namen in das Turniergehen des Bezirkes Gera auftauchen lassen.

#### Abschlußstand

1. Teuscher	4,581	8,33	39
2. Stöckel	3,858	4,95	27
3. Martin	3,536	5,26	21
4. Jüngling	1,968	2,35	12
5. Lux	1,887	3,25	12
6. Meißner	1,881	2,75	14
7. Schaub	1,625	2,10	16
8. Schwarz	1,527	2,45	14
9. Ratthey	1,359	1,90	11
10. Marquardt	1,286	2,30	18
11. Ullrich	1,277	1,95	10
12. Braun	1,081	1,40	11

Turnierdurchschnitt: 2,136.

Hermann Büscher

## I. DDR-LIGA (Staffel 1)

### Der Neuling hat es schwer

Nach den ersten Spielen in der I. DDR-Liga (Staffel 1) nimmt die BC-

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

Mannschaft von Chemie Berlin-Lichtenberg II den ersten Tabellenplatz ein. Die Chemiker konnten Motor Berlin-Friedrichshain mit 16:4 Punkten und Empor Brandenburger Tor Berlin II knapp mit 12:8 Punkten das Nachsehen geben, Recht schwer - das zeigte sich bereits nach zwei Spieltagen - wird es der Aufsteiger Motor Berlin-Friedrichshain haben, der allerdings in Stralsund gegen die dortige Motor-Vertretung nur mit 8:12 Punkten unterlag, aber mit vier Verlustpunkten das Tabellenende ziert. Lok Berlin-Mitte bezwang vor heimischer Kulisse Motor Stralsund mit 14:6 Punkten.

Ergebnisse: Chemie Berlin-Lichtenberg II 16:4

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Kleinert, Meier, Geisler, Pischel, Schweppe.

Motor Berlin-Friedrichshain 4:16

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Lischeski, Berg, Klemke, Kocker, Simon.

Lok Berlin-Mitte 14:6

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Zielinski, Kahnert, Erdmann, Frenz, Utke.

Motor Stralsund 6:14

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Eich, Jordan, Krüger, Kowalewski, Gärtner.

Motor Stralsund 12:8

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Eich, Jordan, Krüger, Kowalewski, Budahn.

Motor Berlin-Friedrichshain 8:12

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Lischeski, Berg, Pötter, Klemke, Kocker.

Chemie Berlin-Lichtenberg II 12:8

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Kleinert, Karg, Geisler, Pischel, Kaul.

Empor Brandenburger Tor Berlin II 8:12

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Kaczmarek, Wähn, Traxel, Boluminski, Reinfeld.

Tabellenstand

Table with 5 columns: Rank, Team, Points, Goals, Wins. Lists teams like Chemie Berlin-Lichtenberg II, Lok Berlin-Mitte, Motor Stralsund.

Lok Senftenberg 12:8

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Hertel, Kosicki, Kern, Kube, Phillipp.

Motor Babelsberg 8:12

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Schubert, Piepiorra, Kroffke, Ackermann, Ribbeck, Petrucco.

I. DDR-LIGA (Staffel 2)

Der Staffelsieger an der Spitze

In der Staffel 2 der I. DDR-Liga konnte der Staffelsieger der vergangenen Spielsaison, Chemie Meißen, durch einen 17:3-Erfolg über Motor Babelsberg und einem 16:4-Sieg über Motor Ludwigsfelde vorerst den ersten Platz behaupten. Hartnäckigster Verfolger wird auch in diesem Jahr wieder die Mannschaft von Kraftverkehr Dresden sein, die ihr erstes Spiel gegen Motor Ludwigsfelde hoch mit 17:3 Punkten gewann. Lok Senftenberg schlug auf heimischem Billard Motor Babelsberg mit 12:8 Punkten.

Ergebnisse: Chemie Meißen 17:3

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Winzek, Schubert, Schiering, Fehre, Wondrak.

Motor Babelsberg 3:17

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Ch. Schubert, Liebig, Ackermann, Ribbeck, Petrucco.

Kraftverkehr Dresden 17:3

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Eschke, Richter, L. Schütze, E. Schütze, Tannert.

Motor Ludwigsfelde 3:17

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Redlich, Seeger, Rohland, Böber, Leisner, Klucke.

Motor Ludwigsfelde 6:14

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Redlich, Seeger, Rohland, Böber, Leisner.

Chemie Meißen 14:6

Table with 4 columns: Name, Points, Goals, Wins. Includes Friedemann, Winzek, Schiering, Fehre, Wondrak.

Tabellenstand

Table with 5 columns: Rank, Team, Points, Goals, Wins. Lists teams like Chemie Meißen, Kraftverkehr Dresden, Lok Senftenberg.

I. DDR-LIGA (Staffel 3)

Hoher Ammendorfer Erfolg

Zum Auftakt in der Staffel 3 der I. DDR-Liga mußte die BC-Vertretung von Einheit Gera bei Motor Ammendorf II eine hohe 0:20-Punkte-Niederlage hinnehmen. Das zweite Spiel gegen Chemie Bernburg vermochten die Geraer allerdings zu gewinnen (13:7). Lok Wahren bezwang Chemie Bernburg mit 18:2 Punkten, und Fortschritt Meerane spielte auf heimischem Billard gegen Motor Ammendorf II 10:10.

Ergebnisse: Motor Ammendorf II (2400/267/8,988/89) - Einheit Gera (1189/267/4,456/30) 20:0, Lok Wahren (2298/281/8,18/68) - Chemie Bernburg (1433/281/5,09/50) 18:2, Fortschritt Meerane (2007/278/6,735/83) - Motor Ammendorf II (2007/278/6,741/50) 10:10, Chemie Bernburg (2023/377/5,366/45) gegen Einheit Gera (2164/377/5,769/33) 7:13.

Kurt Trautmann

DDR-LIGA (Staffel West)

Aufbau Karl-Marx-Stadt baut Führung aus

Der Punktspielstart in der Staffel West der DDR-Liga vollzog sich bei den einzelnen BK-Mannschaften mit recht unterschiedlichen Leistungen. Am erfolgreichsten setzte sich Aufbau Karl-Marx-Stadt durch. Die ersten beiden Auswärtsbegegnungen wurden von den Aufbau-Spielern gewonnen. Lok Wahren mußte hingegen gleich zwei Nie-

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

derlagen hinnehmen. Auch Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd spielte unter Form, konnte jedoch zwei wichtige Punkte zu Hause gegen Aufbau Brandenburg erkämpfen. Diese Mannschaft kam mit der Empfehlung eines Unentschiedens gegen den Oberliga-Absteiger Motor Ascota Karl-Marx-Stadt nach Harthau und scheiterte dort am zugegebenermaßen schweren Billard.

Nach dem mißlungenen Auftakt spielte die Ascota-Vertretung gegen den Mitfavoriten Turbine Potsdam überzeugend auf und erzielte mit 1460 Points das beste Tagesergebnis überhaupt. Wismut Aue war überdies die einzige Mannschaft, die in beiden Spielen über 1400 Points erzielte. Während trotz dieses guten Ergebnisses gegen Aufbau Karl-Marx-Stadt kein Sieg erspielt werden konnte, reichte dieses Ergebnis aus, um tags danach Motor Schönau eindeutig zu distanzieren. Allerdings: Die Schönauer werden diesen Punktverlust wohl nicht sehr tragisch nehmen, hatte man doch durch den Auswärtssieg bei Lok Wahren bereits zwei wichtige Pluszähler verbuchen können. Auch Turbine Potsdam erspielte zwei Punkte im Auswärtsspiel gegen Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd.

Die besten Einzelleistungen bei dieser ersten Runde erzielten Rolf Rother (272 und 261 Points) und Joachim Hengmith (271 und 252 Points), die beide an den DDR-Einzelmeisterschaften im September in Brandenburg teilgenommen hatten. Auch Joachim Werner und Bernd Martin (beide je 266 Points) sowie Egon Steger (261 Points) und Ludwig Eitler (258 und 251 Points) sind lobend zu erwähnen.

**Ergebnisse: Lok Wahren - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1210:1379**

Böde	161	Werner	226
Noack	209	Sachse	239
Wenzel	221	Hiller	220
Auerbach	235	Goldammer	229
Aßmann	157	Eisenstein	250
Altmann	227	Rüger	215

**Motor Ascota Karl-Marx-Stadt - Turbine Potsdam 1460:1384**

Ihle	229	Gerlach	207
Rother	272	Fischer	230
Vogel	245	Heinrich	219
Schöne	240	Kuhlmey	237
Pannier	235	Bär	220
Hirsch	235	Hengmith	271

**Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd gegen Aufbau Brandenburg 1298:1276**

Dünnebie	203	Wernicke	201
Steinbrückner	236	Glatzer	190
Kratzer	203	Warmt	205
Klingst	215	Göpel	239
Köhler	228	Pausemann	217
Rehwagen	213	Meier	224

**Wismut Aue - Motor Schönau 1423:1301**

Seiler	198	Heinz	225
Leichsenring	210	Scheffler	165
Quosdorf	245	Weber	227
K.-H. Martin	246	Lesche	230
B. Martin	266	Rusch	193
Eitler	258	Steger	261

**Motor Ascota Karl-Marx-Stadt - Aufbau Brandenburg 1336:1336**

Schöne	215	Wernicke	255
Ihle	188	Glatzer	227
Vogel	198	Warmt	231
Pannier	235	Göpel	206
Hirsch	239	Pausemann	197
Rother	261	Meier	220

**Lok Wahren - Motor Schönau 1232:1321**

Auerbach	186	Heinz	198
Böde	188	Jendrzok	189
Noack	185	Weber	259
Wenzel	227	Lesche	223
Aßmann	195	Rusch	228
Altmann	251	Steger	224

**Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd gegen Turbine Potsdam 1190:1399**

Schmettow	167	Gerlach	156
Köhler	209	Fischer	209
Rehwagen	160	Heinrich	192
Steinbrückner	216	Kuhlmey	239
Kratzer	223	Bär	251
Dünnebie	215	Hengmith	252

**Wismut Aue - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1411:1423**

Seiler	238	Werner	266
Leichsenring	240	Sachse	243
Quosdorf	222	Hiller	232
K.-H. Martin	247	Goldammer	196
B. Martin	213	Eisenstein	240
Eitler	251	Rüger	246

In der zweiten Doppelrunde konnte der Spitzenreiter Aufbau Karl-Marx-Stadt seine führende Position durch zwei Heimsiege weiter ausbauen. Beide Gast-Mannschaften - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd und Motor Ascota Karl-Marx-Stadt - spielten dabei keinesfalls eine untergeordnete Rolle. Sie zwangen durch gute spielerische Leistungen den Spitzenreiter zur Hergabe seines Könnens.

Motor Schönau verlor auf heimischem Billard sowohl gegen Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd als auch gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt, so daß das Punktekonto nicht aufge bessert werden konnte. Mit 1535 Points sorgten die Ascota-Spieler für eine neue Saisonbestleistung. Turbine Potsdam verstand den Heimvorteil zu nutzen und gab Lok Wahren und Wismut Aue das Nachsehen. Allerdings: Die Gegenwehr soll nicht erheblich gewesen sein.

Auch bei Aufbau Brandenburg vermochten die Wahrener und Wismut-Spieler den schwachen Eindruck vom Vortag nicht vergessen zu machen. Im Gegenteil! So erreichten die Wismut-Akteure lediglich 1208 Points. Und das ist wahrlich nicht sehr viel . . .

Mit guten Ergebnissen warteten in dieser Doppelrunde Rüger (562 Points), Eitler (543 Points), Kratzer (536 Points), Rother (526 Points) und Hengmith (522 Points) auf. Hervorzuheben sind auch die 293 Points von Weber.

**Ergebnisse: Aufbau Karl-Marx-Stadt gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1466:1391**

Werner	209	Ihle	233
Sachse	263	Rother	239
Eisenstein	264	Junghans	269
Goldammer	206	Schöne	223
Hiller	229	Pannier	204
Rüger	295	Hirsch	223

**Motor Schönau - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1290:1385**

Heinz	244	Dünnebie	228
Scheffler	198	Kratzer	262
Weber	220	Köhler	258
Rusch	171	Steinbrückner	211
Steger	219	Schmettow	213
Lesche	238	Rehwagen	217

**Aufbau Brandenburg - Lok Wahren 1323:1274**

Wernicke	216	Böde	162
Glatzer	209	Auerbach	179
Warmt	235	Noack	250
Göpel	230	Wenzel	219
Pausemann	184	Aßmann	224
Meyer	249	Altmann	240

**Turbine Potsdam - Wismut Aue 1442:1331**

Gerlach	251	Seiler	189
Fischer	255	Tillmann	221
Kuhlmey	219	Leichsenring	200
Wolter	224	K.-H. Martin	230
Bär	242	B. Martin	215
Hengmith	251	Eitler	276

**Aufbau Karl-Marx-Stadt - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1457:1428**

Werner	220	Köhler	232
Goldammer	246	Dünnebie	228
Sachse	211	Kratzer	274
Hiller	273	Klingst	225
Eisenstein	240	Steinbrückner	226
Rüger	267	Rehwagen	243

**Motor Schönau - Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1425:1535**

Heinz	242	Schöne	255
Jendrzok	195	Ihle	267
Scheffler	265	Junghans	206
Weber	293	Pannier	242
Lesche	198	Hirsch	278
Steger	232	Rother	287

**Aufbau Brandenburg - Wismut Aue 1417:1208**

Wernicke	244	Tillmann	162
Glatzer	152	Seiler	145
Warmt	256	Leichsenring	169
Göpel	206	K.-H. Martin	204
Pausemann	213	B. Martin	261
Meier	246	Eitler	267

**Turbine Potsdam - Lok Wahren 1415:1340**

Gerlach	226	Auerbach	225
Fischer	223	Noack	227
Kuhlmey	241	Böde	199
Bär	241	Wenzel	246
Wolter	213	Aßmann	192
Hengmith	271	Altmann	251

**Tabellenstand**

1. Aufbau K.-M.-Stadt	8:0	1431,25
2. Turbine Potsdam	6:2	1410,00
3. Mot. Ascota K.-M.-Stadt	5:3	1430,50
4. Aufbau Brandenburg	5:3	1338,00
5. Fortschritt K.-M.-Stadt-Süd	4:4	1325,25
6. Wismut Aue	2:6	1343,25
7. Motor Schönau	2:6	1334,25
8. Lok Wahren	0:8	1274,00

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

Rangliste: 1. Rother 264,75, 2. Eitler 263,0, 3. Hengmith 261,25, 4. Rüger 255,75, 5. Weber 249,75, 6. Eisenstein 248,5, 7. Hirsch 243,75, 8. Altmann 242,25, 9. Kratzer 240,5, 10. Sachse 239,0, 11. B. Martin 238,75, 12. Hiller und Bär je 238,5, 14. Gerlach 235,0, 15. Junghans und Meier je 234,75; Jugend: 1. Göpel 220,25, 2. Noack 217,75. Heinz Schüppel

## DDR-LIGA (Staffel Ost)

### Frischer Wind aus Bad Muskau

Der Oberliga-Absteiger Lok Delitzsch scheint vollen Kurs auf den Wiederaufstieg zu nehmen. Jedenfalls wurden an den ersten beiden Spieltagen jeweils zwei Auswärtssiege errungen. In Cottbus zog die Turbine-Mannschaft mit 1375:1466 Points den kürzeren, und in Spremberg unterlag die Traktor-Sechse den Delitzschern mit 1481:1554. Beide Begegnungen hatten indes unterschiedlichen Charakter. In Cottbus gingen die Delitzscher durch die schwache Leistung von Grieser (176 Points) sofort eindeutig in Führung. Schubert vermochte zwar mit 258 Points im dritten Durchgang den Rückstand auf acht Points zu verkürzen, doch das Lok-Schlusstrio spielte noch einen klaren Erfolg heraus.

In Spremberg schien sich eine faustdicke Überraschung anzubahnen, als nach dem vierten Durchgang die Traktor-Spieler mit 1013:995 Points vorn lagen. Gewiß, ein nicht sehr großer Vorsprung. Aber immerhin weckte er nicht unbegründete Hoffnungen. Und wäre nicht Ernst Zolk mit seinen 194 Points wie ein Schiff im Sturm untergegangen...

Spätestens nach diesem Versager stand der Delitzscher Sieg außer Zweifel. Friedrich spielte bei dem Lok-Team hervorragende 299 Points. Überhaupt konnte als bemerkenswert festgestellt werden, daß der Oberliga-Absteiger eine ausgezeichnete Kollektivleistung bot. Nur ein Aktiver blieb unter 250 Points!

Am ersten Spieltag machte Aufsteiger Einheit Bad Muskau auf sich aufmerksam. Von dort kommt ein frischer Liga-Wind. Diesen Eindruck hatte der Beobachter zumindest. Mit 1452:1449 Points gewann Einheit Bad Muskau daheim gegen Motor Görlitz. Mosig (250 Points) und Pianowski (263 Points) hatten maßgeblichen Anteil am Erfolg. Bei den Gästen überzeugten Rohne (272 Points), Schöler (256 Points) und Böttcher (254 Points).

Traktor Spremberg hatte Fortschritt Neugersdorf zu Gast und gewann mit 1432:1393 Points. Zur Halbzeit hatten die Neugersdorfer noch mit einem Vorsprung von 89 Points geführt. Doch dann drehten die Gastgeber gewissermaßen den Spieß um. 772 Points erspielten Reinhard Matthiaschk (260 Points), Zolk (257 Points) und Rieger (255 Points) – ein Schlusfakkord, der die

zwei Pluspunkte sicherte. Winkler (268 Points) hinterließ bei den Gästen noch den besten Eindruck.

Eine klare Angelegenheit für Chemie Tschernitz wurde das Aufeinandertreffen mit Chemie Weißwasser (1448:1338 Points). Gärtner (279 Points) und Schulze (248 Points) waren die Besten beim Sieger. Das beste Resultat beim Verlierer erreichte Tyra mit 246 Points.

Nach dem guten „Einstand“ des Aufsteigers Einheit Bad Muskau gegen Motor Görlitz erwartete man auch am zweiten Spieltag gegen Chemie Weißwasser einen Doppelpunktgewinn. Mit 1403 zu 1406 Points mußten die Einheit-Spieler zwei Minuszähler hinnehmen. Dabei sorgte Nitzschke mit 275 Points für einen unerwarteten Paukenschlag, der die Gäste gleich nach dem ersten Durchgang mit 68 Points Vorsprung in die führende Position gehen ließ. Fiebig (249 Points) und Chmurek (289 Points) bemühten sich, den Rückstand wettzumachen. Aber alles hing nun vom Schlußstarter Tusche (Chemie Weißwasser) ab. Er mußte 262 Points spielen, sollte der Sieg nach Weißwasser gehen. Er hatte die Nerven – und spielte sogar 264 Points.

Chemie Tschernitz unterlag zu Hause Motor Görlitz mit 1401:1433 Points. Den „Einbruch“ von J. Böttcher (186 Points) konnten die Gäste bis zum fünften Durchgang in eine 48-Points-Führung umwandeln. Gocht (293 Points) brachte bei den Chemikern eine hervorragende Leistung. Die notwendigen 246 Points überspielte der Görlitzer Schlußstarter Schöler mit 277 Points recht eindrucksvoll. Auch Rother (254 Points) und H. Böttcher (254 Points) überzeugten beim erfolgreichen Team.

Turbine Cottbus und Fortschritt Neugersdorf lieferten sich einen wechselhaften Kampf, den die Cottbuser schließlich mit einem 15-Points-Vorsprung für sich entschieden. Lothar Blawid spielte in dieser Begegnung 268 Points.

### Tabellenstand

1. Lok Delitzsch	4:0	1510,0
2. Traktor Spremberg	2:2	1456,5
3. Motor Görlitz	2:2	1441,0
4. Einheit Bad Muskau	2:2	1427,5
5. Chemie Tschernitz	2:2	1424,5
6. Turbine Cottbus	2:2	1378,0
7. Chemie Weißwasser	2:2	1372,0
8. Fortschritt Neugersdorf	0:4	1379,5

Rangliste: 1. Friedrich (Delitzsch) 281,0, 2. Schöler (Görlitz) 266,5, 3. Gocht (Tschernitz) 265,0, 4. Rieger (Spremburg) 264,5, 5. Parré (Delitzsch) 263,5, 6. Gärtner (Tschernitz) 260,0, 7. Rohne 255,5, 8. H. Böttcher (beide Görlitz) 254,0, 9. Holbe (Delitzsch) 251,5, 10. Rother (Görlitz) 250,5, 11. Pianowski (Bad Muskau) 247,0, 12. Tusche (Weißwasser) 247,0, 13. Burke (Cottbus) 245,0, 14. Krone (Delitzsch) 243,5, 15. L. Blawid (Cottbus) 242,0, 16. Nitzschke (Weißwasser) 241,0, 18. Schubert (Cottbus) 240,0; Jugend: 1. Chmurek (Bad Muskau) 266,5, 2. R. Matthiaschk (Spremburg) 262,5, 3. Winkler (Neugersdorf) 259,0. Klaus Zimmermann

## Schattendasein?

Freundschaftsvergleiche zwischen Einheit Schwerin und Lok Staffurt / Günter Behrens berichtet

Ende August weilten BC-Spieler von Lok Staffurt zu Freundschaftsvergleichen in der Freien Partie bei Einheit Schwerin. Dabei waren die Staffurter mit einer sehr jungen Wettkampfmannschaft angereist, denn vier der insgesamt sieben nominierten Spieler waren Nachwuchskräfte.

Insgesamt wurden zwei Wettkämpfe ausgetragen. Der erste – in einer einfachen Runde – wurde von den Staffurtern mit 8:6 Punkten gewonnen. Die Staffurter Albrecht (BED 4,68 Points) und Gröst (HS 20 Points) zählten zu den Besten.

Der zweite Vergleich wurde doppelrundig durchgeführt. Die Schweriner vermochten lange Zeit die Partie offen zu gestalten. Am Ende setzten sich abermals die Gäste aus Staffurt mit 16:12 Punkten erfolgreich, wenn auch knapp, durch. Der Staffurter Albrecht spielte einen besten Einzeldurchschnitt von 5,76 Points, und der Schweriner Karius kam auf die höchste Serie von 42 Points.

Abschlußstand: 1. Vergleich: Lok Staffurt 8:6/1,64/4,68/20, Einheit Schwerin 6:8/1,23/1,93/14; 2. Vergleich: Lok Staffurt 16:12/1,95/5,76/33, Einheit Schwerin 12:16/1,67/4,65/42.

Wenn auch die Schweriner über zwei Niederlagen quittieren mußten, so zeigten sie sich nicht enttäuscht. Für die Aktiven aus Schwerin stand der freundschaftliche Vergleich im Vordergrund, das Knüpfen neuer Verbindungen, das Suchen nach Kontakten. Denn: Für die Schweriner Einheit-Spieler waren diese Vergleiche eine äußerst willkommene Bereicherung des für sie ansonsten nicht gerade umfangreichen, ja sogar mageren Wettkampfprogramms. Denn noch immer ist die BSG Einheit Schwerin die einzige Sportgemeinschaft in weitem Umkreis, die eine Billardsektion aufgebaut hat.

Es ist daher nur verständlich, daß die Schweriner und die Staffurter übereingekommen sind, die Verbindung zwischen diesen beiden Sektionen zu vertiefen und auszubauen. Die Billardsportler der BSG Einheit Schwerin wollen ihr Schattendasein beenden!

Anmerkung der Redaktion: Es wäre sicherlich nicht verkehrt, wenn weitere Billardsektionen den Kontakt zu den Schweriner Spielern suchten, um ihnen Wettkämpfe anzubieten, ihnen zu helfen, aus dem Schattendasein herauszutreten, um ihnen Erfahrungen zu vermitteln...

# Zum Auftakt neuer Rekord

OBERLIGA (BK): TSG Dresden-Nord verbesserte DDR-Mannschaftsrekord um fünf Points / DDR-Meister Stahl Brandenburg mit zwei Niederlagen und vielen Sorgen belastet / Lok Görlitz und Turbine Karl-Marx-Stadt II überraschten / Manfred Pietzsch berichtet

Nun entbrennt der Kampf um die wertvollen Punkte in der höchsten BK-Spielklasse unserer Republik wieder! Der Saisonstart ist vollzogen worden, und mittlerweile wurden weitere Begegnungen absolviert. Saisonstart – für die einen ein gutes Omen, für andere möglicherweise genau das Gegenteil. Jeder möchte beim Auftakt gut abschneiden, möchte sich damit Selbstvertrauen schaffen und Auftrieb verleihen. Aber die Vorhaben enden so unterschiedlich wie das Herbstwetter von Sonne auf Regen wechselt...

Der Saisonstart in der Oberliga brachte mit seinen ersten beiden Spieldagen jedenfalls manche Überraschung zutage. DDR-Meister Stahl Brandenburg beispielsweise mußte gleich zwei Niederlagen in Kauf nehmen. Und auch die in der vergangenen Saison überzeugende Mannschaft von Stahl Leipzig-Nordwest ist mit vier Minuspunkten am Tabellenende zu finden. Wer hätte das voraussagen können?

Der DDR-Meister Stahl Brandenburg hat aber nicht allein die Sorgen um die vier Minuszähler. Die Stahlwerker formierten eine neue Mannschaft und nahmen drei Aktive aus der zweiten Vertretung in das Oberliga-Kollektiv. Und die Zeit der Reife ist noch keineswegs abgeschlossen. Zugleich kommt auf die erfahrenen, erprobten Aktiven zu, diesen Spielern gewissermaßen die Wege aufzuzeigen, und andererseits dürfen gerade sie sich keine schwachen Leistungen, keinen Ausrutscher erlauben.

In der Begegnung der Brandenburger gegen die TSG Dresden-Nord blieben gerade die Routiniers des Meisters hinter ihren sonstigen Leistungen zurück. Mit 1363:1533 Points unterlag die Stahlmannschaft und hinterließ einen recht schwachen Eindruck, der am folgenden Spieltag ein wenig vergessen gemacht werden konnte. Dennoch: Auch gegen Motor Dresden-Reick mußten die Brandenburger eine 1583:1654-Points-Niederlage quittieren.

Der neue Spitzenreiter der Oberliga, TSG Dresden-Nord, steigerte sich gegenüber dem Treffen mit Brandenburg gegen Einheit Luckenwalde beträchtlich. 1709 Points erspielten die Dresdner, und das bedeutete einen neuen DDR-Mannschaftsrekord, der von den Dresdnern bislang mit 1704 Points gehalten wurde. Ausschlaggebend war wohl die hervorragende Leistung des 66jährigen Paul Klinger mit 301 Points (146 Points). Übrigens die erste 300-Points-Leistung des Routiniers in seiner 47jährigen sportlichen Laufbahn. Eine solche Leistung verdient uneingeschränktes Lob!

Michael Stöckel (137/280 Points), Lothar Hähne (123/281 Points), Manfred Pietzsch (155/290 Points) und Manfred Hähne (160/303 Points) legten mit ihren Resultaten weitere Bausteine zu dieser Rekordleistung. Lediglich Dieter Hähne (142/254 Points) vermochte als dritter Starter bei dieser hohen Ausbeute nicht entsprechend mithalten. Was wäre wohl

die Rekordleistung gewesen, hätte Dieter Hähne sein Halbzeit-Ergebnis bis zum Ende ein wenig mehr steigern können...

Startschwierigkeiten hatten auch ganz offensichtlich die Reicker, die man aber dennoch zum Favoritenkreis rechnen muß. Gegen Einheit Luckenwalde verloren die Reicker mit 1535:1612 Points recht eindeutig. Am zweiten Tag zeigte man sich in besserer Verfassung, spielte über die 1600-Points-Grenze und rang den Brandenburgern zwei Pluspunkte ab.

Der Vorjahrs-Meisterschafts-Dritte Einheit Luckenwalde wird mit seinem Abschneiden auf Dresdner Boden recht zufrieden gewesen sein. Die Luckenwalder mögen ein wenig mit der Glücksgöttin Fortuna hadern, denn stets in der Partie gegen sie steigern sich die Spieler von der TSG Dresden-Nord zu einer Höchstleistung. Auch in diesem Jahr war das nicht anders.

Mit einiger Überraschung muß der zweite Tabellenplatz von Lok Görlitz zur Kenntnis genommen werden. Vor allem der Sieg mit 1570:1568 Points gegen Turbine Karl-Marx-Stadt I läßt aufhorchen. Auftrieb dürften auch die Spieler der zweiten Karl-Marx-Städter Turbine-Mannschaft erhalten haben, gaben sie doch Stahl Leipzig-Nordwest mit 1441:1346 Points das Nachsehen.

Abschließend noch ein paar Worte zu Einzelleistungen: Über jene der Spieler von TSG Dresden-Nord wurde bereits gesprochen. Auch die Mehrheit der DDR-Meisterschaftsteilnehmer von Brandenburg wartete mit guten Resultaten auf. So Klaus Thoms (285/284 Points) oder Manfred Hähne (274/303 Points). Nicht unerwähnt soll auch der Gesamtdurchschnitt der ersten beiden Spieltage bleiben: 1528 Points – das läßt auf weitere gute Partien hoffen.

Ergebnisse: TSG Dresden Nord – Stahl Brandenburg 1527:1363

Klinger	229	Filipski I	249
Stöckel	253	Filipski II	217
D. Hähne	214	Kummer	219
L. Hähne	276	Schuckert	223
Pietzsch	281	Schendel	210
M. Hähne	274	W. Blawid	245

Stahl Leipzig-Nordwest – Turbine Karl-Marx-Stadt 1506:1513

Rönicke	257	Lipp	227
Doliwa	213	Pohlert	264
Müller	247	Stingl	270
Prinz	259	Heymann	271
Schindler	252	Autengruber	258
Heyer	278	Küchler	223

TSG Dresden-Nord – Einheit Luckenwalde 1709:1543

Klinger	301	Wittwer	248
Stöckel	280	Martin	247
D. Hähne	254	Christl	254
L. Hähne	281	Sydow	236
Pietzsch	290	Thoms	284
M. Hähne	303	Gottschalk	274

Stahl Leipzig-Nordwest – Turbine Karl-Marx-Stadt II 1346:1441

Rönicke	204	Korölus	239
Doliwa	202	H. Schüppel	200
Müller	208	Helbig	200
Prinz	228	Spicker	281
Schindler	242	W. Schüppel	257
Heyer	262	Heyder	229

Motor Dresden-Reick – Einheit Luckenwalde 1533:1612

Behrendt	202	Wittwer	255
Löwe	265	Martin	273
Glöckner	237	Christl	254
Hähner	269	Sydow	244
Höcker	290	Thoms	285
Fladrich	270	Gottschalk	301

Lok Görlitz – Turbine Karl-Marx-Stadt II 1506:1392

Heinze	251	Korölus	228
Gründer	248	H. Schüppel	235
Schlieben	274	Helbig	212
Mätzig	251	Spicker	235
Brëton	245	W. Schüppel	254
Müller	237	Heyder	228

Motor Dresden-Reick – Stahl Brandenburg 1654:1583

Behrendt	253	Filipski I	242
Löwe	266	Filipski II	222
Glöckner	287	Kummer	247
Hähner	280	Schuckert	283
Höcker	279	Schendel	287
Fladrich	289	W. Blawid	302

Lok Görlitz – Turbine Karl-Marx-Stadt 1570:1568

Heinze	247	Stingl	292
Müller	256	Pohlert	288
Schlieben	251	Heymann	213
Mätzig	242	Clauf	235
Brëton	296	Küchler	290
Gründer	278	Autengruber	250

## Tabellenstand

1. TSG Dresden-Nord	4:0	1618,0
2. Lok Görlitz	4:0	1538,0
3. Motor Dresden-Reick	2:2	1593,5
4. Einheit Luckenwalde	2:2	1577,5
5. Turbine K.-M.-Stadt	2:2	1540,5
6. Turbine K.-M.-Stadt II	2:2	1416,5
7. Stahl Brandenburg	0:4	1473,0
8. Stahl Leipzig-Nordwest	0:4	1426,0

Rangliste: 1. M. Hähne 577, 2. Gottschalk 575, 3. Pietzsch 571, 4. Höcker 569, 5. Stingl 562, 6. Fladrich 559, 7. L. Hähne 557, 8. Pohlert 552, 9. Hähner 549, 10. W. Blawid 547, 11. Brëton 541, 12. Heyer 540; Jugend: 1. Thoms 569, 2. Stöckel 533.